



**Stadt
Luzern**

Grosser Stadtrat

**Grosser Stadtrat
29. Sitzung vom 25. September
2014
Ergebnisse**

Medienmitteilung

E-Mail

KOMM

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Luzern 25. September 2014

Anlässlich der 29. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 25. September 2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die dringliche Behandlung der Interpellation 216, Ali R. Celik und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 25. August 2014: „Konsequenzen der Umsetzung des neuen kantonalen Stipendiengesetzes“, wurde abgelehnt.
2. Auf die dringliche Behandlung des Postulates 217, Joseph Schärli namens der SVP-Fraktion, vom 26. August 2014: „Keine zusätzlichen Strassenbuchungen beim Fluhmühlerain“, wurde verzichtet.
3. Das Protokoll 26 vom 26. Juni 2014 wurde genehmigt.
4. Der Bericht und Antrag 18/2014 vom 9. Juli 2014: „Initiative ‚Die Bilder gehören auf die Kapellbrücke – Änderung der Zuständigkeit‘“ wurde beschlossen.
5. Der Bericht und Antrag 13/2014 vom 14. Mai 2014: „Reglement über das Taxiwesen“ wurde mit den von der Geschäftsprüfungskommission Änderungen und mit zwei Protokollbemerkungen beschlossen.
6. Die Interpellation 176, Marcel Lingg und Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion, vom 20. März 2014: „Unruhe im Taxigewerbe“, wurde beantwortet.
7. Der Geschäftsbericht des Grossen Stadtrates von Luzern für das Amtsjahr 2013/2014 wurde genehmigt.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

8. Der Bericht und Antrag 11/2014 vom 16. April 2014: „KKL Luzern Perspektiven 2014–2027“ wurde beschlossen.
9. Die Volksmotion 15, Markus Christen und Mitunterzeichner/innen, vom 6. Februar 2014: „Stopp dem Wildwuchs von Antennenanlagen in Wohnquartieren“, wurde abgelehnt.
10. Der Bericht und Antrag 1/2014 vom 5. Februar 2014: „Kulturagenda 2020. Planungsbericht des Stadtrates“ wurde mit zwei Protokollbemerkungen zustimmend zur Kenntnis genommen.
11. Die Interpellation 204, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 4. Juni 2014: „Offene Fragen zur ‚Salle Modulable‘“ wurde beantwortet.
12. Das Postulat 211, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, vom 20. August 2014: „Spange Nord: öffentliche Mitwirkung“, wurde überwiesen.
13. Das Postulat 212, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, vom 20. August 2014: „Spange Nord: Bericht zur nachhaltigen Entwicklung“, wurde überwiesen.
14. Das Postulat 213, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, vom 20. August 2014: „Spange Nord: Planungssperimeter“, wurde teilweise überwiesen.
15. Das Postulat 161, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 19. Februar 2014: „Aufwertung des Grendels zusammen mit Partnern“, wurde teilweise überwiesen.
16. Das Postulat 187, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, vom 24. April 2014: „Autos gehören in Parkhäuser – für eine Aufwertung des öffentlichen Raumes“, wurde zurückgezogen.
17. Das Postulat 159, Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 18. Februar 2014: „Panoramalift Löwencenter–Suva-Gebäude“, wurde abgelehnt.
18. Das Postulat 156, Nico van der Heiden und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion sowie Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion, vom 11. Februar 2014: „Gute private Veloparkplätze braucht die Stadt“, wurde teilweise überwiesen.
19. Das Postulat 175, Max Bühler und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 20. März 2014: „Nachhaltiger Konsum in der Stadt Luzern“, wurde überwiesen.

20. Die Interpellation 157, Melanie Setz Isenegger und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 12. Februar 2014: „Keine zweite Europaallee: Lebendige Stadt statt luxuriöse Betonwüste“, wurde beantwortet.
21. Die Motion 130, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, vom 11. November 2013: „Vorwärts mit der Entwicklung der Schlüsselareale“, wurde überwiesen und abgeschrieben.
22. Die Interpellation 160, Adrian Wassmer und Peter With namens der SVP-Fraktion, vom 18. Februar 2014: „Nach der Abstimmung zur Masseneinwanderungsinitiative – offener Brief des Stadtrates und Spontandemo“, wurde beantwortet.
23. Die Interpellation 171, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 6. März 2014: „Wie viele Touristen erträgt Luzern?“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.
24. Die Motion 97, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 5. Juli 2013: „Aktuelle Bilanz der Fusion Littau Luzern“, wurde teilweise überwiesen.
25. Die Interpellation 151, Melanie Setz Isenegger und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 3. Februar 2014: „Gefahr der Bestechung – welche Massnahmen trifft die Stadt als Auftrags- und Arbeitsgeberin?“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.
26. Die Interpellation 163, Daniel Wettstein namens der FDP-Fraktion, vom 21. Februar 2014: „Wie viel Sparpotenzial liegt in den Beratungsstellen?“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.
27. Das Postulat 179, Marcel Budmiger, Theres Vinatzer und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 25. März 2014: „Abschaffung der Liegenschaftssteuer verursachergerecht kompensieren“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.
28. Das Postulat 195, Laura Kopp und Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion, vom 19. Mai 2014: „Chancen des Wandels nutzen – für eine optimierte und kundennahe Stadtverwaltung“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.
29. Die Motion 112, Markus Mächler namens der CVP-Fraktion, Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion, vom 26. August 2013: „Will und kann die Stadt Quartierentwicklungen für Bedürfnisse älterer Menschen lenken?“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.

30. Die Interpellation 154, Laura Kopp und Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion, vom 10. Februar 2014: „Generationenpolitik in der Stadt Luzern“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.

31. Das Postulat 158, Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission, vom 17. Februar 2014: „Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern“, wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.